Nachschrift: Im August 1920 fand ich an einem Erlenbusch eine annähernd erwachsene Larve von *Chrysopa vulgaris*. Blattläuse fanden sich nicht an dem Busch, auch nicht an den benachbarten Erlen (ich kann mich nicht entsinnen, jemals Blattläuse an der Erle gesehen zu haben). Andere Pflanzen fanden sich nicht in der Nähe. Die Erlen waren stark von *Nematus*-Larven zerfressen. Als ich im Institut der *Chrysopa*-Larve *Nematus*-Larven vorlegte, wurden sie ohne weiteres angenommen und ausgesogen. Die Larve verpuppte sich bald bei dieser Kost. Danach scheinen die *Chrysopa*-Larven in ihrer Nahrung keineswegs so wählerisch zu sein, als man bisher annahm. G. W. Müller.

Kleinere Original-Beiträge.

***Luperina pozzii* Curó ein giltiger Name.**

In Band XI, 1915, p. 187 berichtet Turati über die Wiederauffindung dieser mit *Sidemia standfussi* Wsk. (= *Hydroecia nicaeensis* Cul.) identifizierten Noctuide durch Al. Costantini bei Modena. Im gleichen Bande, p. 230, gab ich eine kurze Bemerkung zu den Ausführungen Turatis an der Hand der mir von Costantini übersandten Photographie eines von ihm gesammelten Pärchens der Art und drückte Zweifel über die Identität dieser Stücke (l. c. t. III, f. 7, 8) mit den von Turati gebrachten Abbildungen (l. c. t. III, f. 1–4) aus. Hierbei nahm ich an, daß es sich bei *Luperina pozzii* um einen Manuskript-Namen handelte. Inzwischen erschien aus der Feder Costantinis in Atti della Societa dei Naturalisti e Matem. di Modena ser. 5 v. 1, 1914, p. 114 eine kleine Abhandlung über denselben Gegenstand unter Begleitung von 4 leider nur wenig deutlichen Abbildungen: 2 ♂♂, 2 ♀♀ der *Luperina*. Herr Costantini hatte die Liebenswürdigkeit, mir einen Abdruck der Arbeit und 1 Pärchen Belegstücke zu schicken, die mit den oben zitierten Abbildungen f. 7, 8 übereinstimmen. Aus dem Artikel Constantinis kann ich zunächst feststellen, daß der Name *Luperina pozzii* Curó vollgiltig ist, er ist in einer Fußnote zu Seite 298 in Bull. Soc. entom. Ital. v. 15, 1884, vorbehaltlich der Bestätigung der Neuheit[1]), aufgestellt worden. Ergibt sich die Identität dieser, 1884 benannten Art mit *Sidemia standfussi* Wsk. (1894), so hat *Luperina pozzii* die Priorität. Damit zusammenhängend ist die bereits angeregte Frage, ob es sich bei der von Costantini bei Modena aufgefundenen Art tatsächlich um die alte *Luperina pozzii* handelt, die Turati l. c. f. 1—4 abbildet. Es möchte sich der Mühe verlohnen, eingehendere Vergleiche des vorhandenen Materials anzustellen, die einem Noctuiden-Spezialisten zu empfehlen wären.[2]) H. Stichel.

***Amphypira pyramidea* L.**

Als Nährpflanzen für die polyphag lebende Raupe dieser bei uns häufigen Noctuide sind in den mir zur Hand befindlichen Lehrbüchern (Berge 1842, 1910, Hoffmann, Lutz, Spuler, Schreiber, Koch, Eckstein, Warren) verzeichnet: Birke, Buche, Eiche, Gaisblatt, Hasel, Johannisbeere, Pappel, Pflaume, Schlehe, Ulme, Walnuß, Weide, Weißdorn. Sie dürfte demnach an allen unseren heimischen Laubhölzern vorkommen, ein Fund an anderen wie aufgeführten Gehölzarten wäre nichts Auffälliges. Ungewöhnlich indessen erscheint mir die Annahme des „wilden Weines“ Ampelopsis hederacea Mchx, des bekannten, aus Nordamerika eingeführten, zu Wand-, Balkon- und Laubenbekleidung dienenden Rebengewächses, auf dem ich am 16. Mai d. Js. in meinem Garten eine fast ausgewachsene und eine etwa halb erwachsene Raupe fressend gefunden habe. Ein aus der Zucht erhaltener Falter besitzt auffällig blasse, graurote Hinterflügel, vielleicht eine Folge der ungewöhnlichen Nahrung.

H. Stichel.

Beobachtungen über die Lebensweise des *Hydroporus sanmarki* Sahlb.

Im Jahre 1911 teilten die Herren F. Buhk, Hamburg, und H. Baur, Altona, auf S. 96 dieser Zeitschrift ihre Beobachtungen über die Lebensweise

[1]) Die Stelle lautet: „Ove questa specie fosse realmente nuova, proporrei che avesse a portare il nome dello scopritore e quindi a registrarsi: ? Luperina Pozzii.“

[2]) Während des Druckes lief von Costantini eine Abhandlung über den Gegenstand ein, die demnächst veröffentlicht werden wird.

des *Hydr. sanmarki* Sahlb. mit. Diese Arbeit kam mir erst am Ende des Jahres 1919 zu Gesicht und sie veranlaßt mich, meine in der Hauptsache gleichen Erfahrungen bekannt zu geben.

Kellner schreibt auf Seite 21 seines „Verzeichnisses der Käfer Thüringens" vom Jahre 1873: „*Hydroporus sanmarki* Sahlb. Im Thüringer Walde in der Leina, oft an dem Wehr bei der Steigermühle sitzend." Diese Notiz veranlaßte mich, an der genannten Oertlichkeit nach dem Käferchen zu suchen Am Wehre habe ich es nie sitzend gesehen. Am Morgen des 9. Juli 1905 kniete ich am Rande des Baches und spähte lange ohne Erfolg in das klare Wasser. Da kam gegen 10 Uhr morgens die Sonne hinter den Wolken hervor und bald darauf huschten einige *H. sanmarki* und bald immer mehr zwischen den Steinen des Bachgrundes hervor. Ich war mit einem Teesiebchen bewaffnet und fing innerhalb von zwei Stunden gegen 60 Stück der begehrten Art. Im folgenden Jahre fischte ich am 2. September bei Wandersleben, im Gebiete der „Drei Gleichen", in der Apfelstedt nach Wasserkäfern. Der Grund des Flüßchens war auch mit Steinen bedeckt und ich zog das starke Netz durch den steinigen Grund. Wenn der Netzbeutel zum guten Teile mit Steinen gefüllt war, las ich die Steine heraus und sah den übrigen Inhalt nach Käfern durch. *H. sanmarki* Sahlb. war in großer Zahl vorhanden, so daß ich ohne Mühe in kurzer Zeit mehr hätte erbeuten können als im vorhergehenden Jahre im Thüringer Walde. Unter denselben Verhältnissen und auf dieselbe Art und Weise fing ich die Art am 22. Juli 1914 in den Seealpen und zwar im Vésubiebache bei St. Martin de Vésubie.

Zum Schlusse möchte ich mir erlauben, zu einer Bemerkung der Herren Buhk und Baur einen leisen Zweifel beizufügen. Sollten die im Harz mit *H. sanmarki* in einzelnen Exemplaren mitgefangenen *Deronectes* nicht vielleicht *D. elegans* Strm. gewesen sein? Diese Art fing ich auch wiederholt mit *H. sanmarki* an ein und derselben Oertlichkeit. Da ich schon dreimal im Tausche statt *D. 12-pustulatus* F. *Hydroporus elegans* Strm. bekam, eine Verwechslung also schon wiederholt beobachtet worden ist, so wäre mir eine Antwort auf meine Frage sehr erwünscht. Am angenehmsten wäre mir die Mitteilung, daß wirklich *Deronectes 12-pustulatus* F. damals im Harz mitgefangen wurde.

Otto Rapp, Erfurt.

Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Neuere entomologische Literatur. I.

Von **H.** und **W. Stichel,** Berlin.

Knörzer, A. Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Kleintierwelt der Eichstätter Gegend. — Wissenschaftl. Beilage zum Jahresberichte der [Königl.] Realschule Eichstätt 1913/14. Eichstätt 1914.

Die Arbeit ist dem Bestreben entsprungen, denjenigen, welche sich für die überaus reiche und eigenartige Tierwelt des Jurazuges und die Probleme der Tiergeographie interessieren, Anhaltpunkte für weitere Forschungen zu geben. In der Einleitung wird die geographische Lage und das Aussehen der durch die klimatischen Verhältnisse begünstigten Eichstätter Gegend unter Beigabe von Temperatur- und Niederschlagstabellen geschildert. In der Zusammenstellung sind vorwiegend diejenigen Formen berücksichtigt, welche bezüglich ihrer geographischen Verbreitung und ihrer biologischen Verhältnisse Interesse bieten, und zwar aus den Ordnungen Mollusken, Insekten und Arachnoiden. Unter den Insekten interessieren an dieser Stelle die Lepidopteren, die einen verhältnismäßig belangreichen Raum der Arbeit beanspruchen Den meisten ausgewählten Arten werden Anmerkungen über Lebensweise, Entwicklungsgeschichte u. a. gewidmet, wodurch die Arbeit eine besondere Beachtung verdient. Interessant ist das Auftreten von *Arctia maculosa* Germ. im Morsbacher Talgrund. Von verwandten Arten fliegt dort auch *Deiopeia pulchella*. Interessante und seltene Arten stellen auch die Zygaeniden. *Z. achilleae* ist zahlreich an sonnigen Abhängen, sie hat eine ähnliche Verbreitung wie *Endrosa roscida*; *Z. transalpina astragali* Bkh. ist im Spätsommer um Eichstätt eine der häufigsten Zygaenen u. a. m. Ueber Microlepidopteren war es nicht möglich, genaueren Aufschluß zu geben. Der

Diverse. 1921. "Kleinere Original-Beiträge." *Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie* 17, 25–26.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/163220
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/225579

Holding Institution
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by
Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 1 February 2024 at 02:59 UTC